

Tipps auch zum Sparen

Energiemarkt lockte fast 200 Neugierige auf den Metzelpfad

Beim Energiemarkt auf dem Metzelpfad gab's am Samstag Informationen zu erneuerbaren Energien, umweltfreundlicher Fortbewegung, Energiesparen und umweltfreundlichem Bauen.

KATHARINA TOMASZEWSKI

Rottenburg. Am Samstagvormittag waren mehrere Vertreter von umweltfreundlichen Vereinen, Zusammenschlüssen und Firmen auf dem Metzelpfad. Hier konnten sich Verbraucher unter anderem darüber informieren, wie man im Alltag Energie einsparen kann, welche Möglichkeiten das eigene Haus auf erneuerbare Energien umzurüsten und wie sich aktiv zum Klimaschutz beitragen lässt.

Wer zu Hause Strom sparen möchte, kann sich in der Klimawerkstatt einen Energiespar-Koffer ausleihen mit Geräten, die den Stromverbrauch und Energieverschleiß messen. In dem Koffer befinden sich unter anderem Strommesser für Standby-Geräte, Wärmemesser, mehrere Thermometer, um in vielen Räumen gleichzeitig die Temperatur zu messen und ein Gerät, welches den Kilowattstunden-Verbrauch von Geräten in Kosten umrechnet.

Bernd-Thomas Hamm bietet bei der Agentur für Klimaschutz eine Erstberatung an für Personen, die ihr Haus umweltfreundlich umrüsten oder bauen möchten. Die richtige Wärmedämmung und der

Einsatz von erneuerbaren Energien zur Heizung und Warmwasser-Bereitung sind wichtig für einen nachhaltigen Klimaschutz.

Winfried Santura von der Genossenschaft Erneuerbare Energien Rottenburg (EER) findet, man könne viel Geld sparen, indem man Geräte abschaltet, statt sie im Standby-Betrieb zu lassen, weniger heizt und Energiesparlampen benutzt: „Es ist alles Gewöhnungssache. Das Licht einer Energiesparlampe reicht, auch wenn es eine andere Farbe hat“.

Vier Teilautos stehen in Rottenburg

Wer kein eigenes Auto besitzt und weniger als 10 000 Kilometer pro Jahr fährt, für den lohnt sich das Konzept Carsharing (zu Deutsch: Autoteilen). Der Teilautoverein stellt vier Fahrzeuge an verschiedenen Standorten in Rottenburg für Mitglieder zur Verfügung. Die Preise variieren je nach Fahrzeugtyp. „Man zahlt nur für die Zeit und Kilometer, die man fährt. Tanken, Versicherung und Wartung übernimmt der Verein“, erklärt Sybille Metzler. Momentan stehen 70 Autos in Tübingen, Reutlingen und Rottenburg.

Das Elektroauto Twike kam vom Sonnenzentrum Oberndorf und stand nur zur Präsentation auf dem Metzelpfad. Geschäftsführer Thomas Hartmann benutzt das futuristische, dreirädrige

Fahrzeug für geschäftliche und private Fahrten. Das Auto wird durch eine Batterie und Pedale angetrieben und erreicht bis zum 90 Kilometer pro Stunde. Im Sonnenzentrum gibt es Informationen und Produkte rund ums Thema Erneuerbare Energien.

„Leise und umweltschonend“ fährt man auf den Elektrofahrrädern und Segways von Giuseppe Tragni. Das Segway ist seit Mai in seinem Eléscoco Bikestore in der Marktstraße erhältlich, ein zweirädriger, selbstbalancierender Elektromotorroller mit Lenkstange. Es kann für kurze Strecken verwendet werden, wie zum Beispiel auf Radwegen oder in Großbüros.

„Vierte Revolution“ kommt gut an

Was können wir für den Klimaschutz tun? Mit dieser Frage befasst sich der Film „Die 4. Revolution – Energy Autonomy“, der noch bis zum morgigen Mittwoch im Kino im Waldhorn läuft und laut dem EER-Aufsichtsratsvorsitzenden Sascha Brunnenmiller auf große Publikumsresonanz stößt.

Die Stadt Rottenburg ist Mitglied im Klimabündnis und möchte bis zum Jahr 2030 die CO₂-Emission um 50 Prozent reduzieren. Jeder Rottenburger Bürger verursacht pro Jahr 7 Tonnen Kohlendioxid, langfristig nachhaltig ist aber ein jährlicher CO₂-Ausstoß von zweieinhalb Tonnen.